

## GPS - Das Leben macht Umwege

### Material:

Legematerial

evtl. Kopiervorlage »Landkarte der Gefühle«

Liedblatt oder Liederbuch

Vorbereitung: Legematerial bereitstellen, evtl. Kopiervorlage ausdrucken und vervielfältigen

Falls ein gemeinsamer Weg gegangen werden soll: Route und Zeit festlegen

Stichwort: Weg, Biografie, Leben, Umweg, Vertrauen

Bibelstelle: Gen 13,17–18

### Impulstext

Was früher Karte und Kompass waren, ist heute das Navi. Das gibt's auch für Fußgänger im Gelände. Ein kleines GPS-Gerät in meiner Hand verrät mir meine genaue Position überall auf der Welt.

Mit so einem High-Tech-Teil war ich neulich zum ersten Mal unterwegs, um einen der schönen Hegau-Vulkane am Bodensee zu besteigen. Ist schon praktisch:

Ein Blick aufs Display genügt und ich weiß sofort: noch 260 Meter Luftlinie, dann ist das Gipfelkreuz erreicht. Wird auch langsam Zeit.

Aber ich hab mich zu früh gefreut. Hinter der nächsten Biegung ragt eine steile Felswand auf – unüberwindbar. Mein GPS sagt zwar: noch 100 Meter – aber Luftlinie eben. Um auf den Gipfel zu kommen, muss ich erst noch die Felswand umrunden und dann von der anderen Seite mühevoll aufsteigen.

Kenn ich doch irgendwoher. Ein Ziel fast vor Augen – und dann kommt was dazwischen. Stellt sich einfach in den Weg. Ich hab das beruflich erlebt. Und noch mit ein paar anderen Lebenszielen. Es ging einfach nicht per Luftlinie.

Aber die Umwege waren auch nicht immer schlecht. Ich hab dabei so manches erlebt, was gut war für mich, was mich weitergebracht hat.

So war's übrigens auch auf meiner Vulkanwanderung. Die herrliche Rückansicht des Berges und das Lokal mit dem erfrischenden Weizenbier hätte ich per Luftlinie nie gesehen. Manchmal lohnt sich ein Umweg eben.

### Biblischer Text: Gen 13,17–18

Einleitung:

*Das Volk der Israeliten wird in Ägypten schlecht behandelt. Sie wollen ihre Freiheit wiederhaben und nehmen einen beschwerlichen Weg in Kauf: Mose führt sie mit Gottes Hilfe durch die Wüste. Doch sie gehen nicht den direkten Weg...*

Als der (ägyptische) Pharao das Volk (Israel) ziehen ließ, führte sie Gott nicht den Weg ins Philisterland, obwohl er der kürzere war. Denn Gott sagte: Die Leute könnten es sonst, wenn sie Krieg erleben, bereuen und nach Ägypten zurückkehren wollen.

So ließ sie Gott einen Umweg machen, der durch die Wüste zum Schilfmeer führte. Geordnet zogen die Israeliten aus Ägypten hinauf.

### Aktivierung

– TN legen mit Legematerialien einen Weg. Sie können dabei biographisch vorgehen. Dabei kann eine »Landkarte der Gefühle« ([s. Anlage](#)) als Untergrund dienen.

– TN suchen sich Partner, denen sie ihren Weg erläutern wollen.

– Variante: Eine Gruppe kann auch gemeinsam einen Weg legen.

### Gebet/Segen

*Psalm 25 (in Auszügen) wird im Wechsel gebetet:*

Mein Gott, auf dich vertraue ich.

Lass mich nicht scheitern, lass meine Feinde nicht triumphieren!

Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden;  
zuschanden wird, wer dir schnöde die Treue bricht.

Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade!

Führe mich in deiner Treue und lehre mich;/  
Denn du bist der Gott meines Heiles.

Auf dich hoffe ich allezeit.

Denk nicht an meine Jugendsünden und meine Frevel!

In deiner Huld denk an mich, Herr, denn du bist gütig.

Gut und gerecht ist der Herr,  
darum weist er die Irrenden auf den rechten Weg.

Die Demütigen leitet er nach seinem Recht,

die Gebeugten lehrt er seinen Weg.

Alle Pfade des Herrn sind Huld und Treue denen,  
die seinen Bund und seine Gebote bewahren.

Wer ist der Mann, der Gott fürchtet?

Ihm zeigt er den Weg, den er wählen soll.

Dann wird er wohnen im Glück,  
seine Kinder werden das Land besitzen.

Die sind Vertraute des Herrn, die ihn fürchten;

er weicht sie ein in seinen Bund.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit

und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt